

Abendbl. 11. / 8 19

Wiener Bürgerscharfschützenkorps.Der Kommandant des Wiener Bürgerscharfschützenkorps
kaiserlicher Rat Nagler hat,

volla Mobilmachung des Korps verfügt.

Für den 7. d. war die feierliche Ablegung des Gehorsamsgeldbusses angeordnet. Zu dieser Feier waren sechs Kompagnien mit einem Stande von 580 Mann ausgerückt. Nach einer erhebenden Ansprache des Kommandanten gelobte jeder Mann mittels Handschlags Treue und Gehorsam dem Allerhöchsten Kriegsherrn und den Vorgesetzten.

Am 8. d. um halb 12 Uhr mittags fand die erste Wachabteilung auf dem Exerzierplatz des Korps statt. Der weite Platz bot ein buntbewegtes Bild. Die alten dunkeln Uniformen von einst wechselten mit den hellblauen von jetzt, dazwischen wieder noch nicht uniformierte Schützen, während die fleißige Adjustierung der Jungschützen ihre stramme militärische Haltung vorteilhaft hervorhob. Allen aber leuchtete die Freude aus den Augen, zum erstenmal zu ernstem Dienste berufen zu sein.

Was die Organisation des Korps betrifft, sei folgendes hervorgehoben: das Korps, das am ersten Mobilisierungstage 110 Mann, das ist die Mannschaften des ersten Aufgebotes, an das Heer abgegeben hatte, hat die in seinen Reihen entstandenen Lücken dank der patriotischen Gesinnung der Wiener Bevölkerung rasch ergänzt. Zahlreiche Neuanmeldungen von Angehörigen der besten Wiener Gesellschaftskreise reihen dem Korps unausgesetzt zu. Unter den aktiven Mitgliedern der ersten Kompagnie befinden sich zahlreiche Ministerial-, Staats- und Landesbeamte, Professoren und Ingenieure.

In das Korps können derzeit alle Nichtgeübten vom 18. bis zum vollendeten 60. Lebensjahre, sofern ihre gesellschaftliche Stellung eine entsprechende ist, aufgenommen werden, von gebienten Soldaten alle zwischen dem 18. bis zum 60. Lebensjahre oder alle jüngeren, falls sie superarbitriert worden wären. Die Nichtgeübten erhalten ihre militärische Ausbildung im Korps.

Die Anschaffung der Exerzieruniform ist notwendig, doch leistet das Korps in rücksichtswürdigen Fällen Zuschüsse oder bewilligt Matenahlungen.

Das Korps gliedert sich derzeit in sechs Kompagnien, welche derzeit von dem Friedensstande von 60 Mann auf den Mobilstand von 120 Mann ergänzt werden.

Die erste Kompagnie, die akademische, besteht nahezu nur aus Hochschülern, Professoren, Doktoren und äquivalenten Ständen. Sie hat ihren Sollstand bereits erreicht und bildet soeben den Kader für eine weitere Kompagnie.

Die zweite Kompagnie rekrutiert sich aus der Beamten- und Lehrerschaft, die dritte Kompagnie aus Wiener Gewerbetreibenden, die vierte Kompagnie aus allen gebienten Mitgliedern des Korps vom 30. bis zum 60. Lebensjahre, die fünfte Kompagnie aus allen den obigen Kompagnien nicht Zuteilten und schließlich die sechste Kompagnie aus Landsturmschützen und Jungschützen über 18 Jahre. Auch diese Kompagnien nähern sich ihrem vollen Mobilstande.

Anmeldungen werden täglich in der Korpskanzlei, 3. Bezirk, Schützengasse 25, angenommen; korporative Anmeldungen sind an den Kommandanten des Korps persönlich zu richten.

Der Tag des ersten Aktivdienstes des Korps hatte noch seine besondere Feier. Der Kommandant des Korps, kaiserlicher Rat Nagler, wurde bei dem vollzählig versammelten Korps von Offizieren und Mannschaft zum Obersten ausgerufen und der Wahlsakt von allen Angehörigen des Korps gefeiert.